



Freut sich über den dritten Golden-League-Triumph in Serie: der Briedeler Winzer Achmim Reis. Foto: Wolfgang Malk

Hattrick perfekt: Titel in Golden League geht an Briedeler Winzer

Weinbau Achim und Nicole Reis sind „Beste Erzeuger bis 10 ha Betriebsgröße“

■ **Briedel.** Große Freude herrschte jüngst in Briedel bei der Veröffentlichung der Sieger der Golden League: das Weingut von Achim und Nicole Reis aus Briedel wurde erneut als „Bester Erzeuger bis 10 ha Betriebsgröße“ ausgezeichnet. Nach 2014 und 2015 konnte das kleine Familienweingut diesen internationalen Titel 2016 schon im dritten Jahr in Folge an die Mosel holen.

Bei der Golden League werden die Ergebnisse von drei großen internationalen Weinwettbewerben ausgewertet, bei denen insgesamt 15 742 Weine aus 32 Ländern verkostet wurden. Schirmherr der Veranstaltungen ist die „internationale Organisation für Rebe und Wein“, kurz OIV, mit insgesamt 44 Mitgliedsstaaten. Der Verkostungsmarathon begann im Frühjahr 2016 im portugiesischen Anadia mit der Portugal Weintrophy und einem

hohen Anteil an Weinen südeuropäischer Herkunft. Im Sommer folgte dann als Höhepunkt die Berliner Weintrophy in der deutschen Hauptstadt. Sie ist der weltweit größte Weinwettbewerb der OIV. Im Herbst ging es dann nach Südkorea zur finalen Asia-Weintrophy, dem größten Weinwettbewerb des asiatischen Kontinents.

Nun wurden die Ergebnisse der Wettbewerbe ausgewertet und lassen das Winzerpaar Reis strahlen: „Dieses Jahr kam die Auszeichnung wirklich unverhofft. Denn erstens hätten wir nicht damit gerechnet, dreimal hintereinander solches Glück zu haben. Und auch aus einem weiteren Grund waren wir überrascht: Unseren 2015er Jahrgang finden wir tatsächlich sehr gelungen. Im Jahr 2015 hatten aber alle deutschen Anbauggebiete und auch viele internationale Weinregionen hervorragende Ve-

getationsbedingungen und entsprechend wohlschmeckende Ergebnisse“, so das Winzerpaar.

Umso mehr freut es die beiden Briedeler, dass sich unter vielen wunderbaren Wettbewerbsweinen aus aller Welt die Moselweine einmal mehr wegen ihres unverwechselbaren Charakters und ihrer einmaligen Finesse auszeichnen konnten. Um das Jahr 1900 waren Weißweine von der Mosel zusammen mit den Rotweinen der renommierten Chateaus aus Bordeaux und Burgund die teuersten und berühmtesten Weine der Welt. Heute sorgen immer mehr kleine und unabhängige Moselwinzer für Aufsehen, indem sie weinbauliche Traditionen harmonisch mit moderner Oenologie verbinden. Sie arbeiten Jahr für Jahr kompromisslos an der Qualität ihrer Weine und führen langsam, aber stetig den Moselwein zurück zu seinem Weltruf.